

Clavier-Salon im Februar

Konzert junger internationaler Preisträger

Sonntag 6. Februar 19:45 h
Klavierabend Borun Li, China

Bach, Mozart, Schumann, Chopin, Ravel, Kissin
Bechstein 1890

Konzert junger internationaler Preisträger

Donnerstag 10. Februar 19:45 h
Klavierabend Yuzhe Gu, China

Bach, Beethoven, Chopin, Scriabin, Widmann
Bechstein 1890

Konzert junger internationaler Preisträger

Sonnabend 12. Februar 19:45 h
Cassia Trio

Haydn, Mozart, Beethoven

Walter 1795

Konzert junger internationaler Preisträger

Freitag 18. Februar 19:45 h
Klavierklasse Prof. Gerrit Zitterbart

Ravel, Szymanowski, Bartók, Prokofieff,
Schostakowitsch **Bechstein 1890**

Sonnabend 19. Februar 19:45 h
Klaus Pawlowski & Gerrit Zitterbart

Satire & Musik: Locker zu HÄNDELn

u.a. Bechstein 1890

Konzert junger internationaler Preisträger

Donnerstag 24. Februar 19:45 h
Amelio Trio

Schostakowitsch, Schubert

Bechstein 1890

Freitag 25. Februar 19:45 h
Clavierabend Gerrit Zitterbart

Frédéric Chopin: 4 Impromptus, 4 Balladen
Érard 1886

Sonnabend

12.2. 12 h

26.2. 12 h

30 Minuten lang

„Musik zum Mittag“

5 € Einheitspreis

Historische Instrumente von
Brackley & Keene 1711,
Clavichord, Walter 1795,
Broadwood 1802/1821,
Anonymus 1825, Streicher 1870,
Érard 1886, Bechstein 1890

Karten:
Göttinger Tageblatt (Wiesenstr. 1)
Göttingen Tourismus e.V.
(Am Markt)
www.reservix.de
Abendkasse

Clavier-Salon Stumpfebiel 4

www.clavier-salon-goettingen.de

Preise: 20 € Einheitspreis, 10 € Schüler, 10/5 € Kinderkonzerte



Der **Clavier-Salon** in der Göttinger Altstadt präsentiert eine neue „alte“ Form der Musikdarbietung. Zu Lebzeiten der Komponisten der Klassik und Romantik waren die Räume für Konzerte viel kleiner als unsere heutigen Konzertsäle. Das Erleben der Musik war dadurch direkter und oft eindrucksvoller. In unserem speziellen Clavier-Salon werden überdies historische Instrumente aus Wien, Paris, London und Berlin präsentiert, die die Entwicklung des Klaviers von den Anfängen bis ca. 1900 aufzeigen. So sind faszinierende Wieder-Entdeckungen von alten Klängen möglich, die wohlbekannte Werke neu erscheinen lassen.

Borun Li aus der Klavierklasse von Prof. Gerrit Zitterbart an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover spielt ein spannungsvolles Programm zwischen Bach und Kissin, virtuos (Schumanns Toccata), zärtlich (Mozarts langsamer Satz) und verträumt (Chopin Nocturne).

Yuzhe Gu ebenfalls aus der Klavierklasse von Prof. Gerrit Zitterbart an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover präsentiert sein Examensprogramm, ein weiter Bogen zwischen Bach und Jörg Widmann, spannend und anregend!

„**Musik zum Mittag**“: eine halbe Stunde Musik um 12 Uhr, Zeit zum Besinnen im Trubel des Wochenendes, Zeit für eine Entdeckungsreise in die Welt der klassischen Musik.

Das **Cassia Trio** spielt auf alten Instrumenten, Musik vom Barock bis zur

Klassik. Mit dem Hammerflügel grenzt sich das auf die Wiener Klassik ein, die heute zu Gehör gebracht wird: Perlen von Haydn, Mozart und Beethoven.

Prof. Gerrit Zitterbart wird im Juli seine Tätigkeit an der Hochschule Hannover nach 41 Jahren beenden. Noch zweimal bietet seine Klavierklasse im Clavier-Salon ein gemeinsames Programm an. Heute der Blick in den Beginn der Moderne, jeweils andere Lösungen des Problems der „Neuen“ Musik finden sich in Frankreich, Ungarn, Polen und Russland. Spannend zu erleben!

Klaus Pawlowski und Gerrit Zitterbart präsentieren erneut ihr neues Satire/Musik-Programm „Locker zu HÄNDELn“, mit scharfer Zunge und zarter Hand werden Komponisten von Händel bis Ravel vorgestellt, ausgeleuchtet und hinterfragt. Ein Abend zum Schmunzeln, Nachdenken und Genießen.

Das **Amelio Trio** ist erneut zu Gast, dieses Mal mit Schostakowitschs junglichem Erstling in c-Moll aus dem Jahr 1923 und mit dem großen B-Dur-Trio op. 99 von Schubert. Für alle Kammermusikfans ein Muss!

Gerrit Zitterbart bietet wieder ein erlesenes Programm auf dem Érard-Flügel von 1886 an, für Chopin-Liebhaber ein Fest. Die vier Impromptus korrespondieren mit den vier Balladen, alles erlesene Edelsteine aus der Schatztruhe von Monsieur Frédéric.

